

2001 Visions of Mobility

Geschäftsbericht 2001

IVU Traffic Technologies AG



Mehrjahreszahlen (Konzern nach IAS)

	1998 Mio. €	1999 Mio. €	2000 Mio. €	2001 Mio. €
Umsatz	10,6	14,7	17,5	25,5
Rohergebnis	10,0	12,5	19,1	28,0
Personalaufwand	5,5	7,6	10,6	23,3
EBIT	1,6	0,8	1,9	-18,8
Jahresüberschuss	0,2	0,5	1,4	-37,1

Organe der IVU Traffic Technologies AG

Vorstand

Prof. Dr. Ernst Denert (Vorsitzender)
Dr. Olaf Schemczyk

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Ulrich Abshagen (Vorsitzender)
Abshagen & Partner KG

Hans G. Kloß (Stellv. Vorsitzender)
Beromat Consulting GmbH

Dr. Manfred Garben
Stiftung heureka

Ralph Günther
bmp AG

Klaus-Gerd Kleversaat
Consors Capital Bank AG

Dr. Gunnar Streidt
Streidt Consulting GmbH

Prof. Dr. Ernst Denert

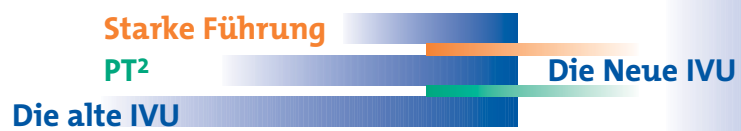
Vorsitzender des Vorstands

Neben seiner Gesamtverantwortung zuständig für Finanzen und Unternehmenskommunikation. Gründer und Vorsitzender des Aufsichtsrats der sd&m AG, München. Honorarprofessor für Informatik und Ehrenszenator der Technischen Universität München. Autor zahlreicher Artikel und eines Buches über Software-Engineering.

Dr. Olaf Schemczyk

Mitglied des Vorstands

Seit 1978 als Gesellschafter an Aufbau und Führung der IVU beteiligt. Verantwortlich für das operative Geschäft sowie Personal und IT-Service.



Die alte IVU

Know-how, Erfahrung, Marktposition
und Kultur der bisherigen IVU

PT²

Das Kürzel für „The Power of Two in
Public Transport“, die Verbindung des
IVU-Geschäftsfeldes Public Transport
mit der TTI

Starke Führung

Der neue Vorstand und die
Geschäftsleitung

Die IVU bietet ihren Kunden

IT-Lösungen für die

Planung und Steuerung von

Verkehrs- und Transportsystemen

mittels verlässlicher Projekte

auf der Basis innovativer Produkte

mit Branchenkompetenz und Technologie-Know-how

als Systemintegrator und Generalunternehmer.

3 Brief an die Aktionäre

Lagebericht

- 5 Neuausrichtung des Unternehmens
- 9 Marktposition und Auftragslage
- 10 Geschäftsfelder und Produkte
- 12 Geschäftsfelder und Kunden
- 15 Das Team und seine Kompetenz
- 16 Geschäftszahlen
- 19 Ausblick

20 **Die Aktie**

Konzern-Jahresabschluss

- 25 Bilanz
- 26 Gewinn- und Verlustrechnung
- 27 Kapitalflussrechnung
- 28 Anlagespiegel
- 29 Eigenkapitalveränderung

30 **Konzern-Anhang und Erläuterung**

37 **Testat des Abschlussprüfers**

38 **Bericht des Aufsichtsrats**

40 Impressum und Ansprechpartner
Finanzkalender

Visions of Mobility



Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde der IVU,

2001 war ein Jahr des Umbruchs für die IVU, 2002 wird das Jahr des erneuten Aufbruchs. Die Übernahme der TTI Systems AG im Frühsommer 2001 hat die IVU bis an ihre Grenzen belastet, finanziell und in der Managementkapazität. Dazu kam, dass im IVU-eigenen Geschäft zwei Bereiche (Transport Logistics, Mobile Services) sich nicht wie geplant entwickelten.

Darum hat der neue, verkleinerte Vorstand tiefgreifende Maßnahmen zur Restrukturierung und Neuausrichtung des Unternehmens beschlossen und bereits umgesetzt: die volle Integration der TTI in die IVU, damit verbunden die Neuausrichtung des stärker gewordenen Geschäftsfeldes Public Transport, die Bereinigung des Beteiligungsportfolios und eine Reduktion des Personals.

Die so aufgestellte Neue IVU hat mit ihren Produkten, ihrem fachlichen und technischen Know-how und ihrer Fähigkeit, Systeme zu gestalten, sehr gute Marktchancen, sowohl im öffentlichen Personenverkehr wie im privaten Transport, bei Geografischen Informationssystemen und bei Internetanwendungen für die öffentliche Verwaltung (eGovernment).

Für das Geschäftsjahr 2001 können wir eine kräftige Umsatzsteigerung berichten und müssen zugleich ein stark negatives Ergebnis konstatieren; die erwähnten Maßnahmen hinterlassen deutliche Spuren im Zahlenwerk. 2002 wird der Umsatz weiter wachsen und im Ergebnis voraussichtlich mit einer schwarzen Null enden.

Der Umbruch liegt hinter uns. Wir sind aufgebrochen, voller Zuversicht und mit guten Aussichten arbeiten wir daran, aus unseren Marktchancen zählbare Erfolge zu machen.

Der Vorstand



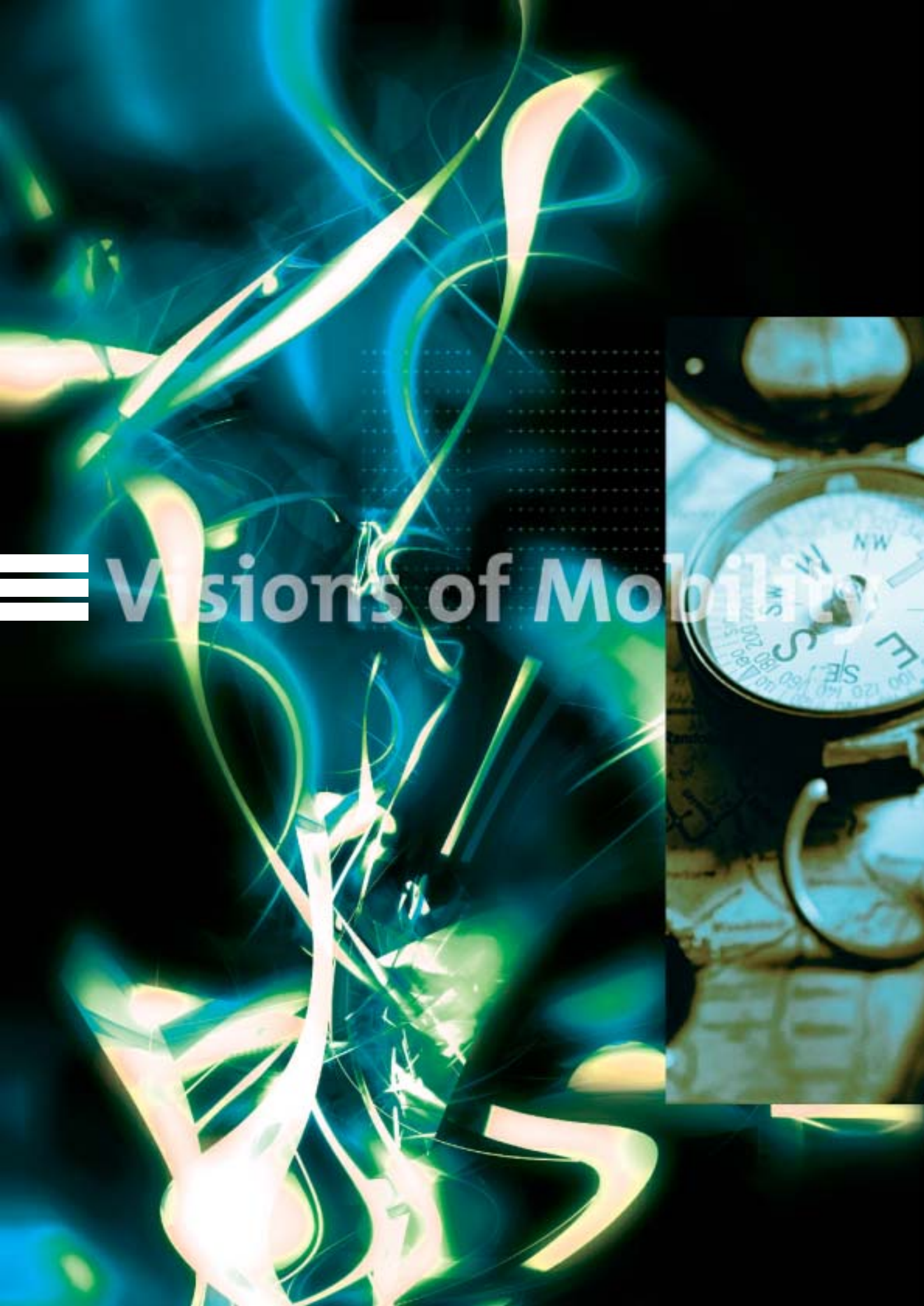
Prof. Dr. Ernst Denert



Dr. Olaf Schemczyk

Brief an die Aktionäre

2/3



Visions of Mobility



Die Neuausrichtung des Unternehmens

Die IVU hat 2001 tiefgreifende Veränderungen und eine fundamentale Neuausrichtung erfahren. Die wichtigste Ursache dafür war die Übernahme der TTI Systems AG, die weitreichendste Folge eine Neuorganisation des gesamten Unternehmens, von der Führungsspitze bis in die Ausrichtung der Geschäftsfelder und Bereiche.

Neuer Vorstand

Der bisher fünfköpfige Vorstand wurde auf zwei verkleinert und von außen verstärkt. Von den fünf Vorständen verbleibt Dr. Olaf Schemczyk, er ist insbesondere verantwortlich für das operative Geschäft. Neuer Vorstandsvorsitzender ist der Münchner Unternehmer Prof. Dr. Ernst Denert. Über seine Gesamtverantwortung hinaus ist er für Finanzen und Controlling zuständig.

Integration der TTI

Die TTI Systems AG, Hannover, mit Niederlassungen in Aachen und Hennigsdorf wurde im Juni 2001 zu 100% übernommen. Um die Synergien aus der Verbindung von IVU und TTI voll auszunutzen, war es notwendig, die TTI auf die IVU zu verschmelzen (vollzogen auf den 1.1.2002 mit Vertrag vom 15.2.2002). Damit ist die „Neue IVU“ entstanden. Das Unternehmen wurde bereits vorher darauf ausgerichtet, d.h. dass es weitgehend schon so organisiert wurde, als ob es verschmolzen sei. Insbesondere ist das Führungsteam (Vorstand, Geschäftsleitung, Bereiche) so aufgestellt, wie es die Neue IVU erfordert.

Die finanziellen Auswirkungen der TTI-Übernahme sind im Abschnitt „Geschäftszahlen“ dargestellt.



Straffung des Beteiligungsportfolios

Unter den insgesamt 18 Beteiligungen der IVU und TTi gab es eine Reihe kleinerer Unternehmen, die wirtschaftlich nicht bedeutsam, strategisch nicht passend oder nicht effizient führbar waren. Deshalb war eine Bereinigung nötig. Im Einzelnen gab es folgende Maßnahmen:

Verkauft wurden, und zwar an die jeweils anderen Gesellschafter:

BLIC GmbH, Berlin (Beteiligung: 54%)

BLIC unterstützt Verkehrsbetriebe, deren Investitionsvorhaben zu planen und in der Durchführung zu steuern. Dabei entstand ein Interessenskonflikt vor allem mit TTi, weil diese als Anbieter bei Ausschreibungen auftritt, die BLIC erstellt und auswertet. Verkauft, Jan. 2002.

IVU Umwelt GmbH, Freiburg (26%)

Mit vier Mitarbeitern unbedeutend. Verkauft, Dez. 2001.

DISI GmbH, Hamburg (7%)

Strategisch und wirtschaftlich für IVU unbedeutend. Anteile abgegeben, Jan. 2002.

Rentconcept GmbH, Ettlingen (80%)

Strategisch nicht passend und wirtschaftlich unbedeutend. Verkauft, Feb. 2002.

id Systeme GmbH (58%)

Eine Beteiligung der TTi mit einem Produkt, das in direktem Wettbewerb mit MICROBUS steht, dem wichtigsten Produkt der IVU. Verkauft, Feb. 2002.

Folgende Beteiligungen wurden aufgegeben:

Truck 24 AG, München

Ist im September 2001 insolvent geworden. IVU hat sich nicht an der Auffanggesellschaft beteiligt, weil wir den Nutzen für IVU als zu gering erachteten. Die Beteiligung wurde abgeschrieben.

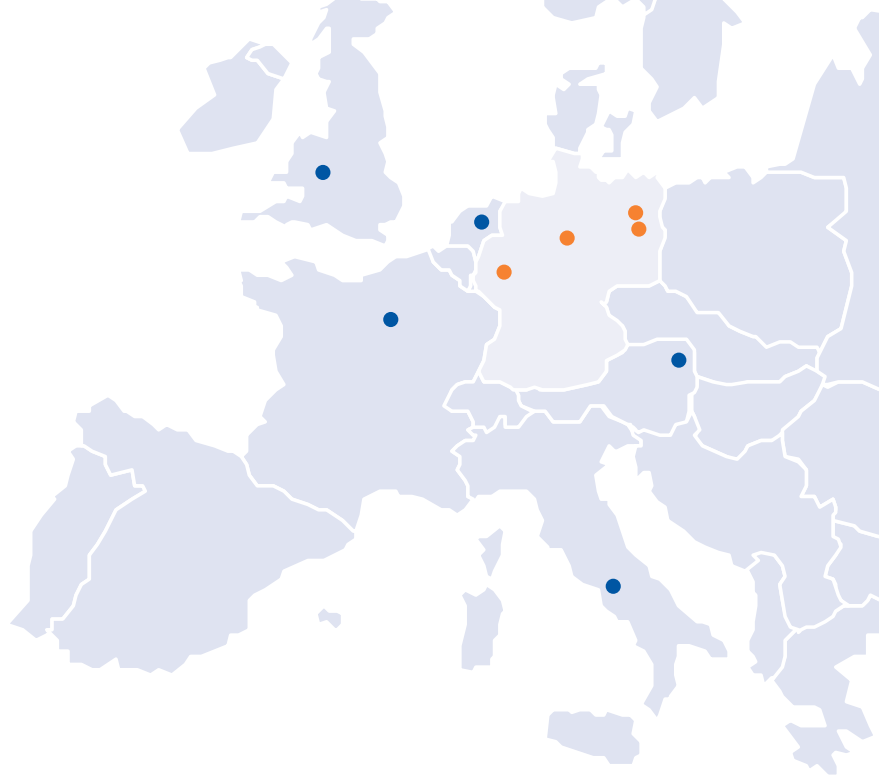
IVU do Brasil Ltda., Rio de Janeiro

Wie auch immer man den brasilianischen Markt beurteilen mag, eine Niederlassung dort ist mit den derzeitigen Kräften von Deutschland aus nicht erfolgreich zu führen. Aufgelöst, Okt. 2001.

Teleride Inc., Toronto

Teleride ist nicht profitabel und kann es auch in absehbarer Zeit nicht werden. Selbst wenn man die Chancen der IVU/TTi-Produkte auf dem nordamerikanischen Markt für gut hält, ist es nicht möglich, Teleride von Deutschland aus erfolgreich zu führen; der Managementaufwand dafür wäre zu groß, die Kräfte werden an anderen Stellen gebraucht. Deshalb wurde Teleride aufgegeben, März 2002.

Beteiligungen soll es künftig nur an – möglichst 100%igen – IVU-Auslandsniederlassungen geben.



Niederlassungen

Die Neue IVU firmiert in Deutschland als eine einzige Gesellschaft; sie hat derzeit vier Standorte:

		Mitarbeiter
Berlin	Firmensitz/Zentrale	285
Aachen	Schwerpunkt für Kunden in Nordrhein-Westfalen	61
Hannover	Betreuung des Projekts DB-Regio und regionaler Kunden	13
Hennigsdorf	wird bald nach Berlin verlegt	28

Lagebericht

6/7

Die Internationalisierung der Neuen IVU konzentriert sich auf das europäische Ausland („Euroland“); Amerika kommt nicht (mehr) in Betracht. Wir sind in folgenden Ländern vertreten:

				Mitarbeiter
Italien	IVU Italia S.r.l.	Rom	am weitesten entwickelt, 2001 erstes volles Geschäftsjahr, Umsatz 1,3 Mio. €, Jahresüberschuss 66 T€.	9
Frankreich	IVU France SAS	Paris	zum 1.1.2002 gestartet, von Anfang an selbst tragend.	2
Niederlande	Effectivity B.V.	Veenendaal	Vertriebskanal für Combitour, erste Erfolge in der niederländischen Entsorgungswirtschaft.	9
Großbritannien	IVU UK Ltd.	Birmingham	erste Erfolge in einem schwierigen Markt.	2



Visions of Mobility



Unsere Marktposition und Auftragslage

Der Markt der IVU ist größtenteils bestimmt durch öffentlichen Personenverkehr und Gütertransport, genauer gesagt durch den Bedarf an IT-Systemen zur Planung, Disposition und Steuerung von Fahrzeugflotten für diese Verkehre. Dieser Bedarf wächst aufgrund der Notwendigkeit, Verkehr flüssiger, effizienter, umweltfreundlicher zu gestalten – dafür sind intelligente Systeme nötig. Die IVU nutzt ihre IT-Kompetenz, um sich in andere Gebiete zu entwickeln: GIS-basierte Anwendung (Geografische Informationssysteme), Internet-Anwendungen für Kommunen (eGovernment) u.ä.m. Die IVU befindet sich somit in einer „geräumigen Nische“ (Verkehr & mehr) und hat darin eine gute Position.

Mehr als die Hälfte aller deutschen Verkehrsunternehmen sind Kunden der IVU, zehn der 15 größten setzen unsere Systeme ein. Eine herausragende Rolle spielt dabei das Produkt MICRO-BUS mit gut 150 Installationen, etwa zwei Drittel davon in Deutschland.

Die Marktdurchdringung im Geschäftsfeld Public Transport ist in Deutschland hoch, im Ausland ist die IVU dagegen erst schwach vertreten, gute Chancen bieten sich in europäischen Ländern, insbesondere in Italien, Frankreich, den Niederlanden und Großbritannien. In Deutschland erprobte Lösungen wie etwa MICROBUS und Combitour treffen dort auf beachtliche Nachfrage.

Aus zahlreichen und vielfältigen Kundenkontakten, Ausschreibungen, Angebots- und Wettbewerbssituationen wissen wir, dass die IVU-Produkte und Leistungen einen guten Ruf haben und gefragt sind. Daraus nährt sich unser Optimismus über die Geschäftsaussichten der IVU, der zudem untermauert wird durch die Entwicklung von Auftragseingang und -bestand.

Lagebericht

8/9



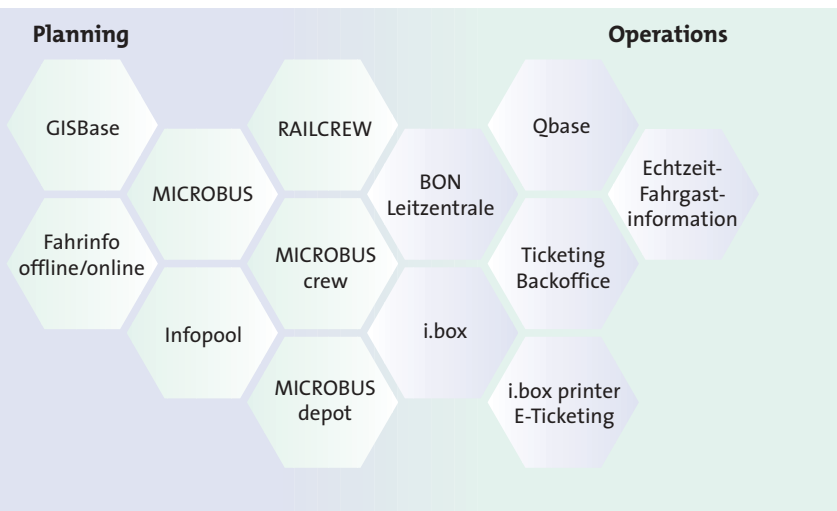
Die Geschäftsfelder und ihre Produkte

Public Transport (PT)

Public Transport verfügt nun, nach der Verbindung mit der TTI, über ein breites Angebot für die Betreiber des öffentlichen Personennahverkehrs. Bislang war die IVU auf die Planung und Disposition von Fahrzeugflotten beschränkt; mit der TTI kommen Systeme zu deren operativer Steuerung hinzu. Man könnte sagen, „Planning“ (bevor der Bus fährt) wird um „Operations“ (wenn der Bus fährt) ergänzt – das Angebot ist komplett. Das nachstehende Bild gibt eine Übersicht der Produkte der Neuen IVU für den PT-Markt.



Die Plattform für den öffentlichen Verkehr



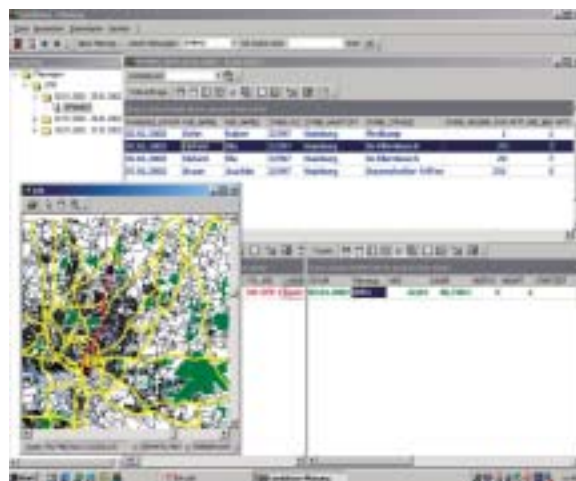


Transport Logistics (TL)

Transport Logistics hat sowohl privatwirtschaftliche als auch kommunale Kunden. Besonders hervorzuheben ist die Entsorgungswirtschaft, in der das gut eingeführte Produkt *Combitour* zu stetigem Projektgeschäft führt. In der Baubranche unterstützt *Contour* die Online-Disposition zeitkritischer Zement- und Betontransporte. Die Investitionen in eine Software für Autovermietung haben es möglich gemacht, erfolversprechende Angebote zu legen, u.a. für Car Sharing in einer Reihe italienischer Städte.

Information Logistics (IL)

Die Schwerpunkte von Information Logistics liegen im eGovernment und in der Anwendung Geografischer Informationssysteme (GIS). Hervorzuheben sind das „Innovative Bürgeramt“ in Berlin und der Berliner Liegenschaftsservice für die Investorenberatung. Für die Deutsche Post wurde neben einem GIS zur Vertriebsplanung auch der Internetdienst „Filialfinder“ realisiert.



Stadtreinigung Hamburg: Combitour



Unsere bedeutendsten Kunden

PT

Die bedeutendsten PT-Kunden

Azienda Mobilità e Trasporti AMT, Genua

Berliner Verkehrsbetriebe

Connex Verkehr

Deutsche Bahn

DB Regio

Essener Verkehrsbetriebe

Kölner Verkehrsbetriebe

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Schweizerische Bundesbahnen

Verkehrsverbund Berlin Brandenburg

Wiener Linien



BVG

connex

Deutsche Bahn DB

DB Regio

EVAG



RMV

SBB CFF FFS

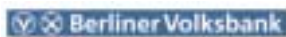


WIENER LINIEN
Ein Unternehmen der Wiener Stadtbahn

TL

Die bedeutendsten TL-Kunden

AVR / Haagse Millieu Service
 Entsorgung Dortmund
 KELL Kommunalentsorgung Leipziger Land
 Readymix
 Rieck Entsorgungslogistik
 Stadtreinigung Hamburg
 Stadtreinigung Leipzig



Die bedeutendsten IL-Kunden

Berliner Volksbank
 Deutsche Post
 ISW Institut für Stadtentwicklung und Wohnen Brandenburg
 Land Berlin (Senatsverwaltung für Inneres / Stadtentwicklung)
 Postbank
 T-Systems Nova
 Viag Interkom



Visions of Mobility



Unser Team und seine Kompetenz

Nahezu 400 Mitarbeiter bilden das Team der Neuen IVU, davon stammen drei Viertel von der alten IVU. Letztere sind eine homogene Gruppe mit einer traditionsreichen, guten Unternehmenskultur. Die Mitarbeiter der TTI sind recht unterschiedlicher Herkunft, bedingt durch die verschiedenartigen Unternehmen, aus denen die TTI gebildet wurde. Das gesamte Team hat eine stark ausgeprägte Ingenieurskultur, somit eine für das IVU-Geschäft notwendige Ausrichtung.

Dank der starken Konzentration auf IT-Systeme für Verkehr und Transport verfügt die IVU über ein einzigartiges *anwendungsfachliches und Branchen-Know-how*. Dies erstreckt sich auf Fahr- und Dienstplanerstellung, Fahrzeug- und Personaldisposition, Flottensteuerung und Leitstellen, öffentlichen Personennahverkehr und Eisenbahnen, Gütertransport und Abfallentsorgung.

Mit dem Verkehr in enger Verbindung steht unsere *geografische Kompetenz*, die sich insbesondere in der Beherrschung und vielfältigen Nutzung von Geografischen Informationssystemen (GIS) zeigt, beispielsweise für interaktive Stadtpläne und Adressdienste, Standortoptimierung von Filialen und Liegenschaftsinformationen.

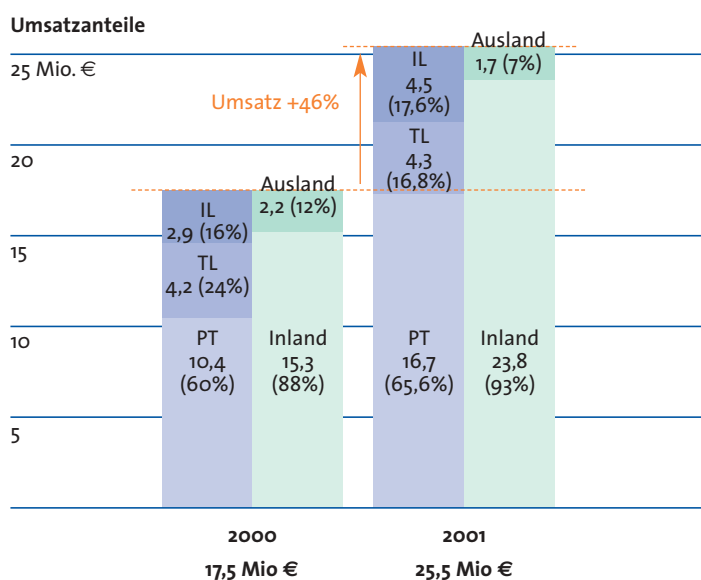
Gepaart mit der fachlichen ist die *informationstechnische Kompetenz* der IVU. Zuvorderst und als Fundament zu sehen ist das Software-Engineering-Know-how mit Fokus auf web-basierten Informationssystemen und Einsatz relationaler Datenbanken.

Die IVU versteht es, mobile Endgeräte (Handy, PDA) für Telematiklösungen einzusetzen und verfügt über vielfältiges *Hardware-Know-how*. Dieses ist u.a. nötig für die Ausstattung von Fahrzeugen und Bordrechnern und deren Anbindung an Leitstellen. Das erfordert die Beherrschung verschiedener Techniken wie Ortung (mit GPS und GSM), Funkverbindung, Anzeigegeräte, Ticketautomaten etc.



Geschäftszahlen

		2001		2000		Veränderung 2001	
Kennzahlen IVU nach IAS		Konzern	AG	Konzern	AG	Konzern	AG
Umsatz	Mio €	25,5	16,5	17,5	15,4	46%	7%
Rohergebnis	Mio €	28,0	19,0	19,1	17,8	47%	7%
Personalaufwand	Mio €	23,3	16,6	10,6	9,7	120%	71%
EBIT	Mio €	-18,8	-23,6	1,9	1,8		
Jahresüberschuss	Mio €	-37,1	-23,0	1,4	2,3		
Personalkapazität¹		373	247	215	190	73%	30%
Rohergebnis pro Kopf	T€	75	77	89	94		
Auftragsbestand zum 31.12.	Mio €	20,0		12,3		63	



Geschäftsfelder

IL	Information Logistics
TL	Transport Logistics
PT	Public Transport

Umsatz

Den größten Umsatzanteil, mit etwa zwei Dritteln, hat das Geschäftsfeld Public Transport, das durch TTI im Vergleich zum Vorjahr noch dominanter geworden ist. Der Auslandsanteil ist noch gering, soll jedoch in den kommenden Jahren deutlich wachsen.

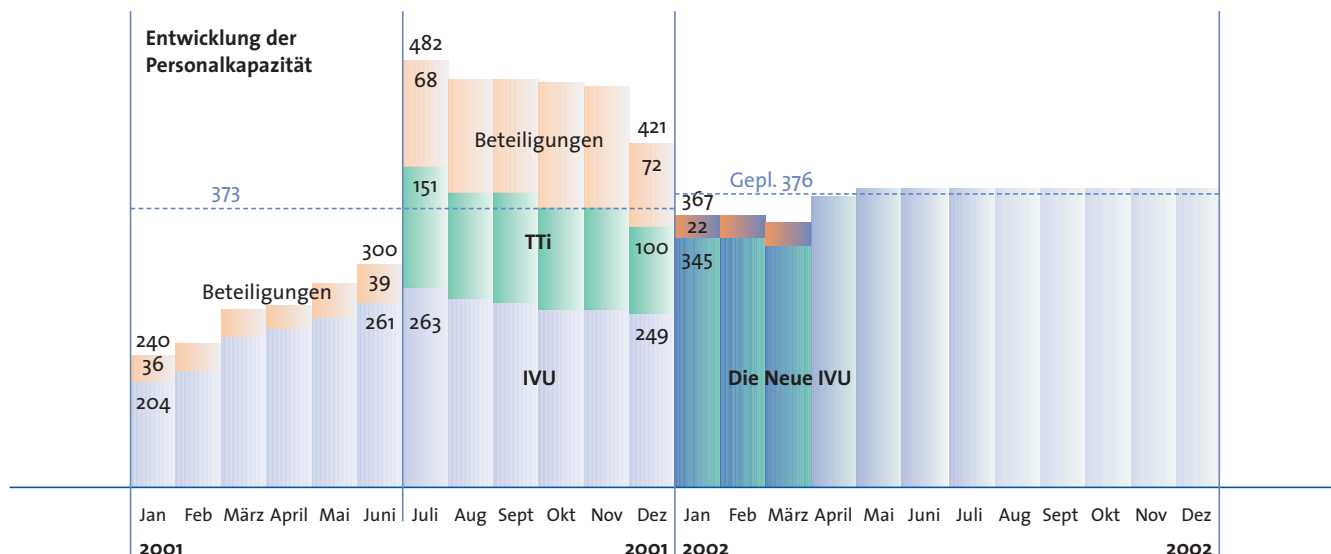
Das Umsatzwachstum von fast 46% ist zum größten Teil dem Hinzukommen der TTI zuzurechnen, die mit dem 2. Halbjahr 2001 konsolidiert wurde. Das Wachstum der IVU AG selbst blieb mit 7% unter den Erwartungen, war aber in Anbetracht der schwierigen Wirtschaftslage noch befriedigend.

Ergebnis

Das Ergebnis (EBIT, Jahresfehlbetrag) ist jedoch außerordentlich schlecht. Die wichtigsten Ursachen dafür sind:

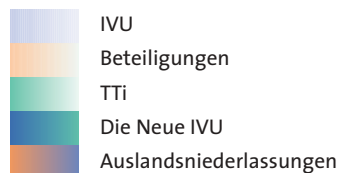
Abwertung des Firmenwerts der TTI von 26,0 auf 7,2 Mio. € um	18,8 Mio. €
Abwertung der Darlehen an Teleride	1,3 Mio. €
Restrukturierung der TTI	3,4 Mio. €
außerplanmäßige Abschreibung aktivierter Eigenleistungen der IVU AG	1,7 Mio. €
Insolvenz Truck 24 AG	1,6 Mio. €
Rückstellungen für Abfindungen	1,2 Mio. €
Insolvenz Sity-one AG	0,8 Mio. €

Auch ohne vorstehende Sondereffekte war das operative Geschäft defizitär, aufgrund von Überkapazitäten beim administrativen Personal und vor allem wegen zu geringer Auslastung in den Geschäftsfeldern, insbesondere bei Transport Logistics.



Personal

Die Personalkapazität¹ der IVU wuchs im 1. Halbjahr 2001 um 25% und erneut um weitere 60% durch das Hinzukommen der TTi im 2. Halbjahr. Dadurch war eine nicht ausgelastete und auch nicht auslastbare Überkapazität entstanden, die bereits im Laufe des zweiten Halbjahres sowohl bei IVU wie auch TTi reduziert wurde. Die Kapazität, mit der die Neue IVU in das Geschäftsjahr 2002 geht, wurde noch einmal deutlich verringert und so der Auftragslage angepasst.



Lagebericht

16/17

Liquidität

Die durch den Börsengang gewonnenen Mittel wurden 2001 in erheblichem Umfang in Anspruch genommen für den Erwerb, die Integration und die Restrukturierung der TTi einschließlich ihrer Tochtergesellschaft Teleride. Hinzu kommt die Bindung liquider Mittel durch eine Bürgschaft für ein noch nicht abgeschlossenes TTi-Projekt. Insgesamt hat das TTi-Engagement die Liquidität der IVU mit 20,1 Mio. € belastet. Dazu kommen weitere 9,2 Mio. € an Krediten, die IVU mit dem Erwerb der TTi übernommen hat. Zum 31.12.2001 verfügte die IVU über 14,1 Mio. € in Form von Wertpapieren und Bankguthaben.

Der saisonale Verlauf des IVU-Geschäfts führt regelmäßig in den letzten vier Monaten des Geschäftsjahres zu größerem Auftragseingang und Umsatz. Daraus entsteht im 1. Quartal des Folgejahres ein erhöhter Zahlungseingang.

Zusätzlich zu den bereits in Anspruch genommenen Kreditlinien (10,2 Mio. €) entsteht deshalb für das laufende Geschäft ein Liquiditätsbedarf, der im 4. Quartal 2002 kurzfristig eine Spitze von ca. 8 Mio. € erreicht. Maßnahmen sind eingeleitet, um die zu seiner Deckung notwendigen Mittel zu beschaffen; mit unseren Banken entwickeln wir ein Finanzierungskonzept.

Risiken

Die TTi wurde übernommen mit dem Ziel, die Angebotspalette der IVU in Richtung operativer Steuerung von Fahrzeugflotten zu erweitern. Hierfür hat TTi die i.box-Familie neu entwickelt (Bordcomputer, Ticketdrucker), die bisher bei Kunden nur zum Einsatz im Test-, nicht aber im Echtbetrieb gekommen ist. Darin liegt ein spezielles Risiko für den Misserfolgsfall bei Pilotkunden, das sich negativ auf die Marktchance des Produkts auswirken könnte.

Ein allgemeines Risiko des Geschäftsfeldes Public Transport liegt in der angespannten Finanzsituation der Kommunen, die wesentlich in den rückläufigen Gewerbesteuererträgen begründet ist. Ein gut funktionierender öffentlicher Personenverkehr wird jedoch als wichtige staatliche Aufgabe gesehen, die nicht vernachlässigt werden darf. Die laufende Flexibilisierung und Rationalisierung des ÖPNV-Marktes bringt der IVU neue Chancen.

¹) Unter Personalkapazität verstehen wir die rechnerische Anzahl an Vollzeit-arbeitskräften zu einem Stichtag bzw. im Durchschnitt eines Zeitraums. Die Teilzeitkräfte sind mit ihrem jeweiligen Anteil berücksichtigt, Studenten zur Hälfte.



Visions of Mobility

Ausblick



Lagebericht

18/19

Die Restrukturierung der IVU ist abgeschlossen, die Neue IVU gestaltet. Sie hat in ihrem größten Geschäftsfeld, Public Transport, eine starke Marktposition, Transport Logistics ist fokussiert auf einige wenige erfolgversprechende Kundensegmente und Information Logistics operiert bereits erfolgreich auf dem weiten Feld von Internet- und GIS-Anwendungen. Der Ausbau und die Stärkung der Niederlassungen, insbesondere im europäischen Ausland, wird unser Marktpotenzial nachhaltig erweitern.

Für das Geschäftsjahr 2002 ist ein Umsatz von 38-40 Mio. € geplant. Er ist schon zu Jahresbeginn zur Hälfte durch einen Auftragsbestand von 20 Mio. € abgedeckt und wird von einem Team mit durchschnittlich 376 Mitarbeitern erwirtschaftet, das nur geringfügig wachsen wird. Höchste Aufmerksamkeit ist auf die Profitabilität gerichtet, d.h. auf Auslastung des Teams mit rentablen Erträgen. Als Ziel dafür gilt ein Rohergebnis pro Kopf von 100 T€ und im Jahresüberschuss eine schwarze Null.

In den Folgejahren soll das Ergebnis stetig verbessert werden durch maßvolles organisches Wachstum bei gleichzeitig steigender Profitabilität.



Die Aktie

IVU-Aktienkurs im Indexvergleich



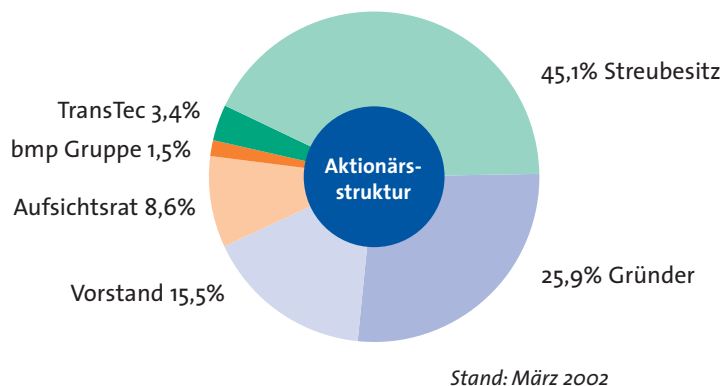
Die IVU-Aktie im Sog des Neuen Marktes

Nach erfolgreichem Börsengang im Juli 2000 befand sich die IVU-Aktie im Jahr 2001 im Sog der Abwärtsbewegung des Neuen Marktes. Dabei ist es der IVU Traffic Technologies AG ähnlich ergangen wie den meisten Unternehmen des neuen Marktes: Der zunehmende Vertrauenseinbruch bei institutionellen und privaten Investoren in die Neuen-Markt-Werte drückte den Kurs auf ein sehr niedriges Niveau.

Die Veröffentlichung des Halbjahresberichts führte dann zu einem Kurssturz der IVU-Aktie auf 1,55 €. Die Ergebnisse lagen deutlich unter den Planzahlen und erfüllten keineswegs die Erwartungen der Anleger. Seither entwickelt sich der Kurs parallel zum Nemax-All-Share.

IVU-Aktie im Überblick

Wertpapierkennnummer	744 850 (Stammaktien)
ISIN	DE0007448508
Börsenkürzel	IVU
Handelssegment	Neuer Markt
Branchenschlüssel	IT Services
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Designated Sponsors	DZ Bank, Bankgesellschaft Berlin
Grundkapital	13.669.075 €
Gattung und Nennwert	Inhaber-Stammaktien mit Nennwert 1 €
Erstnotiz	7. Juli 2000
Emissionsvolumen	13.200.000 Stück
Emissionspreis	10,50 €
Erster Börsenpreis	19,00 €
Börsenkurs zum Jahresende 2001	1,55 €
Höchstkurs 2001	9,40 €
Tiefstkurs 2001	0,90 €
Marktkapitalisierung zum Jahresende	20.460.000 €
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück in Frankfurt	30.773 Stück



Aktionärsstruktur

Die Gesellschaft hat 13.669.075 Aktien ausgegeben. Von diesen Aktien sind insgesamt 52,8% im Besitz von Großaktionären und dem IVU Management. Größter Anteilseigner ist seit Januar diesen Jahres der neue Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Ernst Denert mit insgesamt 1.180.492 Aktien, somit einem Anteil von 8,64%. Mit diesem privaten Investment stellt der Vorstandsvorsitzende seine Überzeugung vom Wert und dem Entwicklungspotential der IVU deutlich unter Beweis.

Investor Relations-Aktivitäten

Neben der DVFA-Analystenkonferenz fanden zahlreiche Einzelgespräche und Investorenveranstaltungen statt, in denen die IVU-Strategie und Geschäftsentwicklung erläutert wurden.

Am 6. Juni 2001 wurde zur ordentlichen Hauptversammlung der IVU AG in Berlin geladen. Rund 350 Aktionäre nahmen daran teil, davon viele aus dem Raum Berlin. Allen Beschlussvorschlägen der Tagesordnung wurde mit über 99% zugestimmt.

Damit sich auch unsere privaten Aktionäre gut informieren können, haben wir unser Informationssystem im Internet weiter ausgebaut. Unter www.ivu.de, Rubrik *Aktie* finden sich Informationen wie Unternehmensprofil, Kernkompetenz, Fact Book, Finanzberichte, Hauptversammlung, Analystenbewertung, IR-Kalender und ein Kontaktformular für die automatische Zusendung von Presse- und Ad hoc-Mitteilungen sowie Quartals- und Geschäftsberichten.

Aktuelle Studien über die IVU-Aktie werden regelmäßig von den Research-Abteilungen der folgenden Institute vorgelegt: DZ Bank, Bankgesellschaft Berlin und Bayerische Landesbank.



 IVU Traffic Technology

The background is a dark, abstract composition featuring a network of glowing, translucent lines and shapes in shades of blue and yellow. These elements create a sense of dynamic movement and interconnectedness, resembling a futuristic or technological theme. The lines vary in thickness and brightness, with some appearing as sharp, straight beams and others as more fluid, curved paths. The overall effect is one of high-tech energy and innovation.

gies AG 2001 Visions of Mobility

Konzern-Bilanz

nach IAS zum 31. Dezember 2001

Aktiva	31.12.2001 in T€	31.12.2000 in T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
1. Liquide Mittel	2.983	20.159
2. Wertpapiere des Umlaufvermögens und Anteile an verbundenen Unternehmen	11.160	21.950
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.109	5.847
4. Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich	1	0
5. Vorräte		
5.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0
5.2 Unfertige Leistungen	8.839	2.002
5.3 Fertige Erzeugnisse	751	3
5.4 Geleistete Anzahlungen	680	3
6. Latente Steuern	0	0
7. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	5.154	4.173
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	39.677	54.137
Langfristige Vermögensgegenstände		
1. Sachanlagevermögen		
1.1 Technische Anlagen und Maschinen	1.080	980
1.2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.651	1.368
1.3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3
2. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2.1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.465	310
2.2 Originäre immaterielle Vermögensgegenstände	5.631	5.017
3. Finanzanlagen		
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	20	0
3.2 Beteiligungen	0	32
3.3 Genossenschaftsanteile	26	26
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	93	0
4. Ausleihungen	0	0
5. Geschäfts- oder Firmenwert	16.836	9.385
6. Latente Steuern	10.926	755
7. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	39.728	17.876
Aktiva, gesamt	79.405	72.013

Passiva	31.12.2001 in T€	31.12.2000 in T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
1. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	5.148	42
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.422	1.112
3. Erhaltene Anzahlungen	7.787	1.939
4. Rückstellungen	13.131	1.905
5. Umsatzabgrenzungsposten	256	24
6. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0	0
7. Latente Steuern	0	0
8. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.968	1.239
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	36.712	6.261
Langfristige Verbindlichkeiten		
1. Langfristige Darlehen	4.288	48
2. Umsatzabgrenzung	0	0
3. Latente Steuern	7.373	2.489
4. Pensionsrückstellungen	1.902	562
5. Übrige	51	66
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	13.614	3.165
Minderheitenanteile	591	85
Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	13.669	13.200
2. Kapitalrücklage	46.456	43.857
3. Eigene Anteile	0	0
4. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-32.066	5.043
5. Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	0	0
6. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0	0
Eigenkapital, gesamt	28.059	62.100
Sonderposten Investitionszulagen und Investitionszuschüsse	429	402
Passiva, gesamt	79.405	72.013

Jahresabschluss

24/25

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS zum 31. Dezember 2001

	2001 T€	2000 T€
1. Umsatzerlöse	25.450	17.554
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.957	-1.346
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.983	2.979
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.405	2.791
5. Materialaufwand	-6.803	-2.907
Rohergebnis	27.992	19.071
6. Personalaufwand	-23.278	-10.582
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.970	-830
8. Abschreibungen auf originäre immaterielle Vermögensgegenstände	-4.500	-938
9. Abschreibungen auf Umlaufvermögen	-458	0
10. Abschreibungen auf Firmenwerte	-993	-493
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.627	-4.308
EBIT	-18.833	1.920
12. Erträge aus Beteiligungen	8	3
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	3
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.013	1.036
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.024	-27
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.122	-77
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-22.957	2.858
18. Außerordentlicher Aufwand	-19.488	0
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.300	-1.449
20. Sonstige Steuern	-11	-1
21. Konzern-Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	-37.156	1.408
22. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss	48	-12
23. Konzern-Jahresüberschuss nach Fremdanteilen	-37.109	1.396
24. Gewinnvortrag / Ausschüttung	5.043	1.751
25. Ausschüttung	0	0
26. Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	1.896
27. Konzernbilanzgewinn/-verlust	-32.066	5.043

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IAS zum 31. Dezember 2001

	2001 T€	2000 T€
1. Geschäftstätigkeit		
Konzern-Jahresüberschuss vor Ertragsteuern der Periode (nach Fremddanteilen)	-42.409	2.845
Latente Steuern	5.287	0
Abschreibungen auf Anlagevermögen	7.470	1.768
Abschreibungen auf Firmenwert	993	493
Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.024	0
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-73	0
Ergebnis aus Anlageabgängen	-1.155	-156
Nettoveränderungen der Pensionsrückstellungen	1.340	-697
Zwischensumme	-23.523	4.253
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und des kurzfristigen Kapitals		
Vorräte	-8.262	-665
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-4.263	-4.858
Wertpapiere	10.790	-21.950
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	30.451	994
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern	-11.152	-801
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und passive latente Steuern	4.884	867
Mittelzufluss/-abfluss aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-1.075	-22.160
Außerplanmäßige Abschreibung Firmenwert	18.446	0
Ertragsteuern	13	-1.450
Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäftstätigkeit	17.384	-23.609
2. Investitionstätigkeit		
Investitionen	-31.868	-4.539
Erlöse aus Anlagevermögensabgängen	0	350
Zugänge aus Erstkonsolidierung	-10.591	-416
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-42.459	-4.606
3. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	3.068	47.338
Gewinnausschüttungen	0	-126
Einstellungen in Sonderposten	100	250
Zugang von Fremddanteilen	506	85
Erhöhung/Rückführung mittel- und langfristiger Verbindlichkeiten	4.225	9
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	7.899	47.556
Veränderung der Liquiden Mittel	-17.176	-19.341
Liquide Mittel am Anfang der Periode	20.159	818
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.983	20.159

(+ = Mittelzufluss / - = Mittelabfluss)

Jahresabschluss

26/27

Konzern-Anlagespiegel nach IAS zum 31. Dezember 2001

Historische Anschaffungs-/ Herstellungskosten						
	Stand 01.01.01 T€	Zugänge Erstkonsol. 01.07.01 T€	Zugänge Erstkonsol. 01.10.01 T€	Zugang T€	Umbuchung T€	Abgang T€
1. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	786	2.305	0	566	656	234
1.2 Geschäfts- oder Firmenwerte	9.878	27.009	0	0	0	0
1.3 Originäre immaterielle Vermögensgegenstände	6.900	1.168	0	3.985	0	0
	17.564	30.482	0	4.551	656	234
2. Sachanlagen						
2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0
2.2 Technische Anlagen und Maschinen	1.948	28	0	578	67	225
2.3 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.173	1.793	46	1.439	-64	475
2.4 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3	0	0	656	-659	0
	4.124	1.821	46	2.673	-656	700
3. Finanzanlagen						
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0	3.321	0	88	0	0
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
3.3 Beteiligungen	32	0	0	1.612	0	9
3.4 Genossenschaftsanteile	26	0	0	0	0	0
3.5 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
3.6 Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	93	0	0
3.7 Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	58	3.321	0	1.793	0	9
Gesamt	21.746	35.624	46	9.017	0	943

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IAS für das Geschäftsjahr 2001

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Bilanz- gewinn T€	Gesamt T€
Stand 01.01.01	13.200	43.857	5.043	62.100
Grundkapitalerhöhung mit Handelsregistereintrag vom 09.11.2001	469	2.599	0	3.068
Konzern-Fehlbetrag 01.01.2001 bis 31.12.2001	0	0	-37.109	-37.109
Stand 31.12.2001	13.669	46.456	-32.066	28.059

Jahresabschluss

28/29

Stand 31.12.01 T€	Abschreibungen						Restbuchwert	
	Stand 01.01.01 T€	Zugänge Erstkonsol. 01.07.01 T€	Zugänge Erstkonsol. 01.10.01 T€	Zugang T€	Abgang T€	Stand 31.12.01 T€	Stand 31.12.01 T€	Stand 01.01.01 T€
4.079	476	749	0	1.720	1.331	1.614	2.465	310
36.887	493	119	0	19.439	0	20.051	16.836	9.385
12.053	1.883	39	0	4.500	0	6.422	5.631	5.017
53.019	2.852	907	0	25.659	1.331	28.087	24.932	14.712
0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.396	968	16	0	554	222	1.316	1.080	980
4.912	805	1.291	14	696	545	2.261	2.651	1.368
0	0	0	0	0	0	0	0	3
7.308	1.773	1.307	14	1.250	767	3.577	3.731	2.351
3.409	0	0	0	3.389	0	3.389	20	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.635	0	0	0	1.635	0	1.635	0	32
26	0	0	0	0	0	0	26	26
0	0	0	0	0	0	0	0	0
93	0	0	0	0	0	0	93	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0
5.163	0	0	0	5.024	0	5.024	139	58
65.490	4.625	2.214	14	31.933	2.098	36.688	28.802	17.121

Auszüge aus dem Konzern-Anhang und weitere Erläuterungen zum Konzernabschluss der IVU AG per 31.12.2001

1. Grundlagen

Die IVU ist davon befreit, einen Konzernabschluss nach HGB zu erstellen; die Voraussetzungen dafür sind nach § 292 a HGB erfüllt. Der vorliegende Konzernabschluss ist nach IAS (International Accounting Standard) erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind bei allen Konzernunternehmen einheitlich angewendet worden und gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2. Konsolidierungsmethoden

Im Konzernabschluss wurden Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und/oder faktischen Kontrolle der IVU Traffic Technologies AG stehen, berücksichtigt. Positive Saldi zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen werden gemäß IAS 22.41 als Firmenwert aktiviert. Diese aufwandswirksamen Firmenwerte (IAS 22.44) werden über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 20 Jahren abgeschrieben.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden bei der Konsolidierung eliminiert (IAS 27.17 ff.). Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften

werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischengewinne und -verluste im Anlage- und Vorratsvermögen eliminiert. Konzerninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

3. Währungsumrechnung

Rechnungen wurden ausschließlich in Landeswährungen gestellt, die dem Euro-Raum zugehören. Die Umrechnung erfolgte zu amtlichen Kursen.

4. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der IVU AG umfasst in konsolidierter Form die IVU Traffic Technologies AG und deren inländische sowie ausländische Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Hierzu gehört auch die TTI Systems AG mit ihren Tochtergesellschaften. Nicht in den Konzernabschluss miteinbezogen wurden Gesellschaften, deren Verbleib im Konzernverbund als nicht dauerhaft eingeschätzt wird.

Nachstehend alle Tochtergesellschaften und Beteiligungen:

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote	Konsolidierung	Beteiligung wird gehalten von	Austritt Konzern
BLIC GmbH	53,87%	ja	IVU AG	verkauft Jan. 2002
DISI GmbH	6,78%	nein, wegen Unwesentlichkeit bzw. nicht dauerhaften Verbleib	IVU AG	Anteile abgetreten Jan. 2002
Effectivity B.V.	52,50%	ja, ab 1. Juli 2001	IVU AG	
FAUN Infotec GmbH	32,14%	nein, wegen Unwesentlichkeit	IVU AG	
id Systeme GmbH	58,00%	ja, ab 1. Juli 2001	TTi AG	verkauft Feb. 2002
IVU France SAS	100,00%	nein, in Gründung	IVU AG	
IVU GmbH	100,00%	ja	IVU AG	
IVU Italia S.r.l.	70,00%	ja	IVU AG	
IVU UK Ltd.	100,00%	nein, wegen Unwesentlichkeit	IVU AG	
IVU Brasilien Ltda.	100,00%	Gesellschaft aufgelöst	IVU AG	aufgelöst Okt. 2001
IVU Umwelt GmbH	26,00%	nein, wegen Unwesentlichkeit bzw. nicht dauerhaften Verbleib	IVU AG	verkauft Dez. 2001
Rentconcept GmbH	80,00%	nein, wegen nicht dauerhaften Verbleib 1. Juli 2001, unterjährige Entkonsolidierung	IVU AG	verkauft Feb. 2002
Teleride Kanada Inc.	100,00%	nein, wegen nicht dauerhaften Verbleib	TTi AG	aufgegeben März 2002
TTi Systems UK Ltd.	100,00%	ja, ab 1. Oktober 2001	TTi AG	verschmolzen
TRUCK 24 AG	7,77%	nein, Insolvenz	IVU AG	abgeschr. Q 3 2001
TTi Systems AG	100,00%	ja, ab 1. Juli 2001	IVU AG	verschmolzen Jan. 2002
TTi Entwicklungszentrum GmbH	100,00%	ja, ab 1. Juli 2001	TTi AG	verschmolzen Dez. 2001

5. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge werden mit der Erbringung und Abnahme der Leistung realisiert. Teilgewinnrealisierungen (percentage-of-completion-method) werden nicht vorgenommen, da die Voraussetzungen der IAS 11 nicht erfüllt werden.

Die IVU hat 2001 1,9 Mio. € Forschungszuwendungen erhalten, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (1.456 T€), dem Senat von Berlin (252 T€) und der Europäischen Union (168 T€).

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst. Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

5.2 Immaterielle Vermögenswerte

Erworben Softwareprogramme und Lizenzen werden aktiviert unter fremderworbenen immateriellen Vermögensgegenstände. Die Abschreibung dafür erfolgt linear über eine Nutzungsdauer zwischen 3 und 5 Jahren.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden gemäß IAS 38 aktiviert. Nach Feststellung der technologischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit werden die Kosten für abgegrenzte selbstentwickelte EDV-Programme mit ihren Entwicklungskosten angesetzt. Zuführungen erfolgen auf Basis angefallener Entwicklungskosten des Geschäftsjahres mit dem jeweiligen individuellen Mitarbeiterstundensatz zuzüglich Gemeinkosten. In diesen Gemeinkostensätzen finden Aufwendungen für Vertrieb sowie Finanzierungsaufwendungen keine Berücksichtigung. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtlichen Nutzungsdauern zwischen 3 und 7 Jahren.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung und Restrukturierung wurde insbesondere im Geschäftsfeld Transport Logistics die selbstgestellte aktivierte Software einem erneuten

Review bezüglich ihrer Werthaltigkeit unterzogen. Hieraus ergab sich ein Sonderwertberichtigungsbedarf, der ergebniswirksam in 2001 berücksichtigt wurde.

5.3 Sachanlagen

Zugänge betreffen im wesentlichen Hardware, Büromöbel und geringwertige Wirtschaftsgüter. Dies waren teilweise Ersatzinvestitionen, aber auch Anschaffungen für neue Mitarbeiter. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren linear abgeschrieben. Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauern nicht wesentlich verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Anlagenabgänge werden sowohl bei den historischen Anschaffungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen erfasst. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen berücksichtigt.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten weniger als 410 € betragen (geringwertige Wirtschaftsgüter), werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

5.4 Außerplanmäßige Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden für selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände insbesondere für das Geschäftsfeld Transport Logistics vorgenommen.

5.5 Finanzanlagen

Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens wurden unterjährig mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

5.6 Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert oder mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet.

5.7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bestehen an der Werthaltigkeit einer Forderung Zweifel, wird diese mit einem niedrigeren, voraussichtlich realisierbaren Betrag angesetzt. Neben einer Einzelwertberichtigung erfolgte eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% der verbleibenden Nettowerte der Forderungen.

5.8 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Bewertung von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens erfolgt nach IAS 39. Die zu beurteilenden festverzinslichen Wertpapiere der IVU werden weder zu Handelszwecken gehalten noch sind es vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen. Die Klassifizierung dieser Vermögensgegenstände erfolgt über die differenzierende Folgebewertung sämtlich als Available-for-Sale Financial Assets. Die IVU beabsichtigt nicht, die Papiere zwangsläufig bis zu ihrer Endfälligkeit zu halten. Die Wertpapiere werden mit dem jeweiligen beizulegenden Wert bilanziert. Der Anpassungsbetrag wird erfolgswirksam verbucht. Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über Wertpapiere in Höhe von 9,2 Mio. € sowie Geldmarktfondpapieren in Höhe von 1,9 Mio. €.

5.9 Rückstellungen

Die Rückstellungen sind kaufmännisch vernünftig bewertet worden und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und Risiken. Die Rückstellungen für Gewährleistungen und Nacharbeiten werden zur Abdeckung der allgemeinen und speziellen Risiken aus den zum Bilanzstichtag laufenden sowie den im Geschäftsjahr abgeschlossenen Projekten gebildet. Die Rückstellungen für Personal betreffen nicht genommenen Urlaub und Überstunden, Berufsgenossenschaft sowie Mitarbeiterprämien. Es wurden auch erhebliche Rückstellungen für Mitarbeiterfreisetzungsvorgängen vorgenommen. Die Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected-unit-credit-method) unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen ermittelt.

Die Höhen der Rückstellungen im einzelnen:

Steuern	90 T€
Mehrarbeit	449 T€
Resturlaub/Überstunden	990 T€
Garantierückstellung	997 T€
Tantiemen, Prämien	631 T€
Restrukturierung	5.431 T€
Jahresabschlussprüfung	201 T€
Ausstehende Rechnungen	1.847 T€
Übrige	2.495 T€
	13.131 T€

5.10 Verbindlichkeiten

in T€

Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung
Sonstige Verbindlichkeiten

Die erhaltenen Anzahlungen stammen im wesentlichen aus einem Projekt mit der Essener Verkehrs AG. Mit dem Erwerb der TTI-Gruppe wurden auch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 9,3 Mio. € übernommen.

5.11 Latente Steuern

Nach IAS 12 führen temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren Ansatz nach IAS zur Abgrenzung latenter Steuern. Die Bewertung latenter Steuerverbindlichkeiten richtet sich nach den Steuersätzen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit haben. Latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen werden in Höhe ihrer zukünftigen Realisierbarkeit aktiviert.

Im IVU Konzern erfolgt der Ansatz steuerlicher Verlustvorträge lediglich auf Ebene der IVU AG. Die Konzernplanung belegt die Nutzung dieser Verlustvorträge in den folgenden Geschäftsjahren.

5.12 Sonstiges

Zur Absicherung einer erhaltenen Anzahlung in Höhe von 3,6 Mio. € hat die Deutsche Bank eine Anzahlungsbürgschaft zu Gunsten der Essener Verkehrs AG ausgestellt. Zur Rücksicherung dieser Bürgschaft hat die IVU Wertpapiere gegenüber der Deutschen Bank verpfändet.

6. Organe der Gesellschaft

6.1 Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft besteht satzungsgemäß aus einem oder aus mehreren Mitgliedern, derzeit aus zwei Personen:

Prof. Dr. Ernst Denert (Vorsitzender)

Dr. Olaf Schemczyk

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betrugen für 2001 insgesamt 599 T€. Hierin enthalten sind anteilig die Bezüge der in 2001 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder.

6.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Personen:

Dr. Hans-Ulrich Abshagen (Vorsitzender)

Geschäftsführer von Abshagen & Partner KG, Berlin

weitere Aufsichtsratsmandate:

RÖNTEC Holding AG, Berlin, Vorsitzender

Energis Online AG, Berlin, Vorsitzender

NOXXON Pharma AG, Berlin, stellv. Vorsitzender

Work XL AG, Berlin, Mitglied

Hans G. Kloß (stellvertretender Vorsitzender)

Geschäftsführer von Beromat Consulting GmbH

weitere Aufsichtsratsmandate:

RÖNTEC Holding AG, Berlin, seit 25.5.2001

Hansen & Heinrich AG i.G., Berlin, Vorsitzender des Gesellschafter-Beirates

Teleride Inc., Toronto/Canada, Mitglied

Siegert-Verlag GmbH, stellvertretender

Vorsitzender

Dr. Manfred Garben

Vorstand der Stiftung heureka

weitere Aufsichtsratsmandate:

TTi Systems AG, Hannover, Mitglied

Ralph Günther

Vorstand der bmp AG, Berlin

weitere Aufsichtsratsmandate:

GOC AG, Dreieich, Mitglied

Klaus-Gerd Kleversaat

Vorstand der Consors Capital Bank AG

weitere Aufsichtsratsmandate:

Ventegis Capital AG, Berlin, stellv. Vorsitzender

Euro Change Wechselstuben AG, Berlin, Mitglied

Dr. Gunnar Streidt

Geschäftsführer von Streidt Consulting GmbH

Keine weiteren Mandate

Restlaufzeit <1Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	Restlaufzeit >5 Jahre	Gesamt
5.148	4.288	-	9.436
7.787	-	-	7.787
7.422	-	-	7.422
2.968	51	-	3.019
23.325	4.339	-	27.664

Anhang

32/33

7. Eigenkapital und Gesellschaftsanteile

7.1 Grundkapital

Das Grundkapital der IVU AG setzt sich per 31. Dezember 2001 wie folgt zusammen:

	2001	2000
Inhaber Stammaktien	13.200.000 Stück	13.200.000 Stück
Inhaber Stammaktien aus Kapitalerhöhung vom 9.11.01 (noch nicht zum Börsenhandel zugelassen)	469.075 Stück	0
Grundkapital	13.669.075 €	13.200.000 €

7.2 Aktienverteilung

Der laut Regelwerk Neuer Markt meldepflichtige Wertpapierbestand der IVU-Organen zeigt sich im Geschäftsjahr 2001 wie folgt:

Stichtag 31.12.2001

Name	Aktien Anzahl	Optionen Anzahl
Vorstand:		
Prof. Dr. Ernst Denert	150.992	0
Dr. Olaf Schemczyk	1.097.895	5.000
Summe	1.248.887	5.000

Stichtag 3.9.2001

Ausgeschiedene Vorstände:		
Dr. Manfred Garben	1.230.875	5.000
Dr. Wolf-Dieter Klemt	1.241.895	5.000
Dr. Herbert Sonntag	1.166.875	5.000
Dr. Joachim Winckler	1.181.475	5.000
Summe	4.821.120	20.000

Stichtag 31.12.2001

Aufsichtsrat:		
Dr. Hans-Ulrich Abshagen	1.904	0
Dr. Manfred Garben	1.230.875	5.000
Ralph Günther	0	0
Klaus-Gerd Kleversaat	50.000	0
Hans G. Kloß	98.217	0
Dr. Gunnar Streidt	0	0
Summe	1.380.996	5.000

Stichtag Ausscheiden

Ausgeschiedene Aufsichtsräte:		
Prof. Dr. Herbert Weber (3.8.2001)	0	0
Prof. Dr. Ernst Denert (3.9.2001)	0	0
Summe	0	0

Eigene Aktien der Gesellschaft:	0	0
---------------------------------	---	---

7.3 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Genehmigtes Kapital

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 29. Mai 2005 das Grundkapital der IVU einmalig oder mehrfach zu erhöhen, um bis zu insgesamt 3.747.826 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen. Von diesem Recht wurde mit Eintragung im Handelsregister vom 9. November 2001 Gebrauch gemacht. Das Grundkapital wurde um 469.075 auf den Inhaber lautende Stückaktien erhöht und beläuft sich nun auf insgesamt 13.669.075 Stückaktien. Bei der Erhöhung wurde laut Satzung das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt zum Stichtag insgesamt 3.278.751,00 €.

Bedingtes Kapital I

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um bis zu € 150.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung zu erhöhen. Von der Ermächtigung wurde im Geschäftsjahr 2001 Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital II

In der Hauptversammlung vom 6. Juni 2001 erteilten die Aktionäre ihre Zustimmung zur Schaffung eines bedingten Kapitals II in Höhe von bis zu € 250.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung. Von der Ermächtigung wurde im Geschäftsjahr 2001 kein Gebrauch gemacht.

Das bedingte Kapital I und II dient ausschließlich der Einführung von Aktienoptionsprogrammen. Bezugsberechtigte des bedingten Kapitals I sind Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter sowie Geschäftsführer verbundener Unternehmen. Das bedingte Kapital II ist zusätzlich für die Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie die mit ihr verbundenen Unternehmen.

7.4 Einführung eines Aktienoptionsprogramms

Im Juli 2001 gewährte die IVU Vorstandsmitgliedern sowie leitenden Mitarbeitern, auch verbundener Unternehmen, Optionen aus dem bedingtem Kapital I. Gemäß geschlossener Optionsvereinbarung erhalten die Bezugsberechtigten das Recht, auf den Inhaber lautende Aktien mit Gewinnberechtigung der Gesellschaft zu einem Ausgabepreis in Höhe von 6,58 € zu erwerben. Die Bezugsberechtigten können 50% der gewährten Optionen frühestens nach zwei Jahren und weitere 50% frühestens nach drei Jahren nach Einräumung ausüben. Allerdings unterliegt das Recht zur Ausübung einer aktienkursabhängigen Erfolgskomponente. Der durchschnittliche Schlusskurs muss sich an der Börse Frankfurt während der letzten fünf Börsentage vor Ausübung, um mindestens 20% (Wartezeit 2 Jahre) oder um mindestens 30% (Wartezeit 3 Jahre) bezogen auf den Ausgabepreis, erhöht haben. Die Ausübung der Optionsrechte ist nach Ablauf der Wartefrist maximal fünfmal im Geschäftsjahr zulässig. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils am ersten Bankarbeitstag nach Veröffentlichung der Quartalsberichte sowie nach Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung und dauern zwei Wochen. Mit Ablauf des fünften Jahres nach dem jeweiligen Ausgabetag erlischt die Ausübungsmöglichkeit komplett. Ausgabetag für die insgesamt 101.000 Optionen war der 2. Juli 2001. Somit erlischt die Ausübungsmöglichkeit der Bezugsberechtigten am 3. Juli 2006. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Bezugsberechtigten von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen und das bedingte Kapital nach Maßgabe der Umtauschbedingungen für den Umtausch benötigt wird.

Die Aktienoptionen stellen sich wie folgt dar:

	Stück	Wert zum 31.12.2001
Bedingtes Kapital I	150.000	
Ausgegebene Optionen Juli 2001	101.000	
Verfallene Optionen	12.000	
Ausstehend zum 31. Dezember 2001	89.000	137.950 €

Visions of Mobility



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem vollständigen Konzernabschluss nach IAS gemäß § 292a HGB und dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2001 der IVU Traffic Technologies AG (Anlagen I-VI, Konzernbilanzsumme EUR 79.405.216,45) erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den von der IVU Traffic Technologies AG aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlausagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2001 bis 31. Dezember 2001 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.“

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

München, den 14. März 2002

O&R OPPENHOFF & RÄDLER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Heidemann
Wirtschaftsprüfer

Schön
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der IVU Traffic Technologies AG, Berlin, hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht und beraten. Er hat sich laufend und eingehend mit der Lage des Unternehmens, dem Geschäftsverlauf, der Unternehmensplanung und der Geschäftspolitik befaßt.

In acht gemeinsamen Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand und einer Sitzung ohne Vorstand fanden ausführliche Beratungen statt. Auch außerhalb der Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über wichtige Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Gegenstand intensiver Beratungen waren im Geschäftsjahr 2001 unter anderem

- der Erwerb der TTI Systems AG, Hannover, und die Verschmelzung dieser Gesellschaft mit der IVU,
- die Eingliederung der TTI-Mitarbeiter in das Unternehmen und die Behandlung der nicht vorhergesehenen negativen Folgen des TTI-Firmenerwerbs,
- die Verkleinerung des Vorstands von fünf auf zwei Mitglieder und die Berufung von Prof. Ernst Denert zum Vorstandsvorsitzenden,
- der Verkauf von Beteiligungen, die sich als nicht zielführend erwiesen haben,
- die Straffung der Struktur und der Belegschaft des vergrößerten Gesamtunternehmens unter Beibehaltung des wertvollen Know-hows aller Geschäftsbereiche,
- die Entwicklung einer langfristigen Strategie einschließlich der TTI.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31.12.2001, in dem erstmals das TTI-Geschäft enthalten ist, mit dem Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2001 sind durch die vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer Oppenhoff & Rädler GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Einzelabschluss der Gesellschaft wurde nach den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetzen und Richtlinien erstellt. Der Konzernabschluss wurde nach den Regeln und Grundsätzen der International Accounting Standards (IAS) aufgestellt.

Die vorgenannten Unterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates unmittelbar nach der Aufstellung ausgehändigt. Sie wurden in der Aufsichtsratssitzung am 13. März 2002 in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung umfassend berichtete, eingehend besprochen. Der Aufsichtsrat erhebt nach eigener Prüfung keine Einwände und billigt den Jahresabschluss der IVU Traffic Technologies AG zum 31. Dezember 2001, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern, auch den durch TTI neu hinzugekommenen, für die im Geschäftsjahr 2001 geleistete Arbeit. Sein besonderer Dank gilt den aus dem Vorstand ausgeschiedenen Firmengründern Dr. Manfred Garben, Dr. Wolf-Dieter Klemt, Dr. Herbert Sonntag und Dr. Joachim Winckler sowie dem aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Prof. Herbert Weber.

Berlin, im März 2002



*Dr. Hans-Ulrich Abshagen
Vorsitzender des Aufsichtsrats*

Impressum

Herausgeber:

IVU Traffic Technologies AG

Redaktion:

IVU Traffic Technologies AG
Investor Relations

Gestaltung:

Studio Quitta, München

Der Geschäftsbericht 2001
(deutsch/englisch) ist auch als
pdf-download unter www.ivu.de
verfügbar.

Kontakte:**Investor Relations**

Nicola Gehrt

+49.30.8 59 06-272

+49.30.8 59 06-111

nicola.gehrt@ivu.de

Kaufmännischer Leiter

Peter Kolz

+49.30.8 59 06-140

+49.30.8 59 06-111

peter.kolz@ivu.de

Finanzkalender 2002

28. März	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2001
28. März	Analystenkonferenz
29. Mai	Dreimonatsbericht zum 31.3.2002
18. Juni	Hauptversammlung, Berlin
28. August	Sechsmonatsbericht zum 30.6.2002
27. November	Neunmonatsbericht zum 30.9.2002

001110001101
001110001101
001110001101

IVU Traffic Technologies AG



IVU Traffic Technologies AG
Bundesallee 88
12161 Berlin
Telefon +49.30.8 59 06-0
Telefax +49.30.8 59 06-111
eMail: ir@ivu.de
www.ivu.de